Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 53. Freitag, den 2. Juli 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Monatskalender.

Monat Juli 31 Tage. ♌

5. ☾ 12. ● 20. ☽ 27. ○

Witterung. Fängt an mit kühlem Wetter, bis auf den 9. und 12. heiß Wetter, die Nächte sind kühl; 13. 14., bis zum Ende große Dörrung.

Erfahrungsregeln. Gutes Wetter läßt sich hoffen, wenn zur Zeit der Sonnenwende gutes Wetter war; wenn die Nachtigallen recht fleißig singen, wenn des Morgens und des Abends der Rauch aus den Schornsteinen sehr hoch und grade aufsteigt; wenn sich der Regen in Nebelregen verwandelt.

Schlechtes Wetter: wenn bei Sonnenaufgang Gewitter sind; wenn die Hähne nach Sonnenuntergang krähen; wenn die Hühner traurig herumgehen; wenn die Wasservögel sich häufig baden; wenn die Buchfinken vor Sonnenaufgang sehr laut singen; wenn die Raben, Krähen, Perlhühner und Pfauhühner sehr laut schreien.

Regel: Der Heumonat wechselt wie'n Mädchen den Sinn,
Das putzt sich und sagt: Schaut wie schön ich doch bin!
Dann aber wird's böse, und zänkisch und spitz —
So giebt's hier viel Donner und Regen und Blitz.

Den 23. Juli Anfang der Hundstage.

Eisenbahnen.

Görlitz. Am 26. Juni Nachmittag wurde unter den gebräuchlichen Feierlichkeiten im Beisein eines zahlreichen Publikums von dem Maurermeister Kießler der Schlußstein zu unserm großen Neisser-Viadukte gelegt. So steht denn endlich eins der großartigsten Bauwerke im deutschen Vaterlande fertig vor uns, und es fehlen nur an einigen Stellen noch die Sandsteingeländer.

Berlin. Auf dem Zuge von Magdeburg nach Halberstadt hat sich am 24. v. Mts. Morgens ein großes Unglück ereignet. Ein vierrädiger Postwagen hat die Hinterachse gebrochen, so daß mehrere Wagen über denselben hinweggingen. Es sind dabei dem Vernehmen nach, drei Beamte ums Leben gekommen, und mehrere Reisende erheblich beschädigt.

Wien. An die Nordbahn-Direction ist die Anzeige gelangt, ein Theil der Aderberger Zweigbahn zwischen Leipzig und Zauchl sei in Folge von Erdrutschungen, durch anhaltende Regengüsse veranlaßt, unfahrbar geworden.

Neapel. Nachdem sich verschiedene Unternehmer für den Bau der seit einiger Zeit decretirten Eisenbahnen von Capua bis an die römische Grenze gemeldet, alle diese Herren und Compagnien jedoch die nothwendigen Geldmittel nicht herbeischaffen konnten, so hat der König sich entschlossen, diese höchst nützliche und nothwendige Bahn auf eigne Kosten zu bauen, und man zweifelt jetzt nicht mehr, daß rasch Hand an's Werk gelegt werde.

Eingesandt.

In einigen Straßen der Stadt wächst das Gras auf dem Bürgersteige so außerordentlich, daß man vermuthen könnte, die betreffenden Hausbesitzer seien gewillt, Wiesen anzulegen und armen Leuten durchs Abmähen eine Beschäftigung zu geben. Ob nun aber dies gestattet werden dürfte, glauben wir nicht, und möchte wohl nicht in Ordnung sein, und zwischen Gras wachsen lassen und Gras wachsen hören, ist noch ein Unterschied. Also ihr betheiligten Hausbesitzer da ihr nicht von Polizeiwegen aufgefordert werdet, so richten mehre denen solche Wiesenplätze in der Stadt nicht statthaft erscheinen, an euch die Bitte, euer Gras von den Bürgersteigen ausroden zu lassen. Einer für Viele.

(Eingesandt)

Am 30. Juni fand hier ein Concert der Herren Schenk, Bernhard u. Lehfeld statt, welches bei dem leider nur wenigen Zuhörern viel Bewunderung erregt hat. Ersterer, Herr Johann Schenk, Pedalguitarrist aus Wien, zeigte auf der Pedalguitarre eben so viel Fertigkeit u. Sicherheit im Spiel als Gewandheit und Anmuth im Vortrag, und es ist erstaunenswerth derartige Leistungen von einem Instrument zu hören, das gewiß als eins der unvollkommensten anerkannt ist. Namentlich die Variationen zum „Thema aus Norma" und eine Fantasie von Legnani wurden meisterhaft von dem jungen Künstler vorgetragen und mit einer Ruhe ausgeführt, die auf ein jahrelanges Studium um so eher schließen lassen, als Herr Schenk Selbstverfertiger dieses Instruments ist. Herr Carl Bernard, Tenorist vom Hof-Theater zu Mecklenburg-Strelitz trug einige Romanzen und Arien von Lambert und Lortzing vor, und zeigte eine Stärke und Biegsamkeit der Stimme, die hier wol selten gehört sein dürfte. Vereint mit Hrn. Otto Lehfeld, Mitglied des Nationaltheaters zu Pesth

wurde ein Duett aus Lucia di Lammermoor vorgetragen und vortrefflich ausgeführt. Herr Lehfeld (Barytonist) entwickelte eine schöne, starke und tiefe Stimme, die heutzutage wol selten genannt sein dürfte und es träfe ihn in seinem Vortrag nur der Vorwurf nicht mit der gehörigen Ruhe eines Concertsängers aufgetreten zu sein. Zum Schluß wurde von demselben des „Sängers Fluch" Ballade von Uhland, gesprochen, und der vorhin erwähnte Fehler in einem Maaße wieder gut gemacht, der dem jungen Künstler zur größten Ehre gereicht.

Betrübt bleibt es indeß, daß derartige Genüsse in Liegnitz wenig oder gar keinen Anklang finden und meistentheils nur vor leeren Stühlen vorgetragen wird.

Bei dieser Gelegenheit wird noch bemerkt und ersucht, künftig doch Kinder und Hunde von solchen Räumen fern zu halten, da der Zuhörer sehr unangenehm berührt wird, wenn während des Vortrags auf der einen Seite Kinder schreien, und auf der andern Seite Hunde heulen.

Unglücksfall. Am 29. Juni, stürzte sich die 29jährige Tochter des Tuchmacher Hein hieselbst, in dem zwischen der Walkmühle und der Promenade fließenden Mühlgraben und ertrank. Dieselbe wurde nach einer Stunde aufgefunden, konnte aber trotz angewandter Rettungsmittel nicht wieder ins Leben zurückgebracht werden.

Die Verlobung meiner Tochter Louise mit dem Kaufmann Herrn Maschke zu Maltsch a. d. O., beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz, den 29. Juni 1847.

Verw. Jul. Biene geb. Seidel.

Als Verlobte empfehlen sich:

Louise Biene,
Albert Maschke.

Liegnitz, den 29. Juni 1847.

Entbindungsanzeige.

Die gestern Abend um halb 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emma geb. Schrödter, von einem Mädchen zeige ich statt jeder besondern Meldung, Verwandten, Freunden und Bekannten, hierdurch ergebenst an.

Liegnitz, den 29. Juni 1847.

Höber, Lieutenant.

Auktion. Montag den 5. Juli c. Nachmitt. 2 Uhr werden vor und in dem hiesigen Gerichtslokale, Pferde, Wagen, Uhren, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräth ꝛc. öffentlich versteigert werden. Liegnitz, den 26. Juni 1847.

Feder, Auct.-Comm.

Auction. Heute Nachmittag um 2 Uhr werde ich in Nro. 428. der Mittelstraße hierselbst, eine Treppe hoch, Meubles, Hausgeräth und Küchengeschirre, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Liegnitz, den 2. Juni 1847.

Feder, Auct.-Comm.

Bücher-Verkauf.

Die nachstehend verzeichneten Bücher stehen in der Expedition dieses Blattes billig zum Verkaufe:

1. Hoffmann, Deutschland u. s. Bew., ein Hdb. der Vaterldsk. für alle Stände. 2. verm. Aufl. mit Abb., stat. Tab., den Grdr. v. Wien und Berl., 1 Ch. der deut. B.-St., einem Anhang über deut. Spr. u. Litt. (nebst v. Ged. in versch. deut. Mundarten) und einem vollst. Namensreg. Mainz, 1836. 4 Bde.
2. Schacht, Lehrb. der Geogr. alter und neuer Zeit, mit bes. Rücks. auf Polit. u. Kulturgesch. nebst geschichtl. Abrissen u. einem Namensreg., 2. verm. u. verb. Aufl. Mainz 1836.
3. Thiers, hist. de la revol. franc. 20ieme ed. Augm. d'une biogr. de l'aut., av. une table de mat. not. et piec. justif. Prachtbd. in kl. Fol.
4. v. Jacob, Staatsfinanz-Wissensch., theor. u. prakt. dargest. u. durch Beisp. a. d. neuern Finanzgesch. europ. Staaten, erläutert vom Prof. Eiselen. 2. Aufl. Halle, 1837. 10 Hefte vollst.
5. Löhr, gemeinn. u. vollst. Naturgesch. für Liebhaber u. Lehrer. Mit 395 Abb., Leipzig 1817. 5 Bde.
6. Bossuet, Einl. in der Gesch. der Welt und Religion, fortges. v. Dr. Cramer. Leipzig 1786. 8 Bde. in Hfr.
7. C. de Ségur, mem. ou souv. et anecd. Par. 1826. (tom. II u. III.)
8. Spieker, Gesch. der Einführung der Reform, in der Mark Brandenburg. Berl. 1840. Eleg. geb.
9. Krische, die theolog. Lehren der griech. Denker. Göttingen, 1840.
10. Eine Sammlung sehr feiner Stahlstiche in gr. 4. Landschaften in China, Ital. u. der Schweiz darstellend. Erste Abdrücke der Platten auf chin. Papier.
11. 20 Charten des Sohr'schen Atlasses.
12. 6 kolor. Abbild. von Plätzen und Gebäuden in Berlin.

NB. 24 Bildl. Umrisse (nach Flaxmann von Schuler.) zu Homer's Odysseen, und 20 Landsch. in fein. Stahlst. zu Virgil's Aeneide mit erläutertem Text v. Dr. Schmidt; sowie 10 andere Stahlst. aus d. histor.-rom. Bildergall. im Kstverl. zu Carlsr. u. London, nebst Erzählung von Chézy, 12 Hefte.

Bücher-Verkauf.

Gesenii: lexicon hebraico-chald. latinum. drei Thlr. (halbfranz.)

Deß. Hebräische Grammatik 10. Aufl. 10 Sgr.

Deß. Commentar zum Jesaias, 3 Bde. 5 Thlr. (halbfranz.)

Tuf: Commentar zur Genesis. 2 Thlr. (halbfranz.)

Guericke: Handbuch der Kirchengeschichte. 4te Aufl. 1841. 2 Bände. 2 Thlr.

Höse: Kirchengeschichte. 5. Aufl. 1842. 1½ Thlr.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 3. Juli Vortrag des Herrn Lehrers Reder über die Erziehung der Blinden. Der Vorstand.

Oeffentliche Anerkennung.

Der Thierarzt Herr Richter zu Liegnitz, hat mein einjähriges kleveländer Fohlen, durch eine ra-

sche, und geschickt ausgeführte Operation (die Luftröhrenöffnung, Tracheotomie genannt) vom Erstikkungstode gerettet. Dasselbe litt an der Bräune, und jeder zweifelte an seiner Wiedergenesung, durch diese Operation und einer nur 12tägigen zweckmäßigen Behandlung, kann selbiges jetzt als vollkommen geheilt betrachtet werden. Dieses bringt dankend zur öffentlichen Kenntniß

Scholz in Seedorf.

(Statt jeder besondern Empfehlung.)

Allen unsern Freunden in und um Liegnitz sagt beim Abgange auf unser Gut Jerschendorf bei Neumarkt, ein herzliches Lebewohl.

Köppisch nebst Frau und Familie.

Liegnitz, den 1. Juli 1847.

Während der Dauer des, mit dem 1. Juli 1847 anfangenden Wirthschaftsjahres, wird im herrschaftlichen Torfstich zu Kaltwasser bei Liegnitz die Klafter Torf wie bisher zu drei Thaler zwölf Sgr. verkauft, mas hierdurch öffentlich bekannt gewacht wird

---

Sonntag den 4. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird die Obstnutzung der Kaltwasserschen Güter an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtlüstige in der Dienstwohnung des Rentmeisters sich einfinden wollen.

Neues Etablissement.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Leder-Ausschnitt und Handlung von Schuhmacherleder, bester Qualität, zu ganz soliden Preisen, und verspreche reelle Bedienung.

Lange.
Leder-Handlung.

Bäckerstraße No. 77.

Mehre mit Halmfrüchten bestandene Morgen Acker sind sofort zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.



Unterzeichneter empfiehlt nur auf kurze Dauer den nach der Composition des Professor Dr. Lindes zu Berlin und im chemischen Institute zu Dresden angefertigten

Balsamum Hepar. Sulphuris martiale
(eisenhaltiger Schwefelleber-Balsam)

zur schmerzlosen unfehlbaren und radicalen (nicht palliativen) Heilung der Hühneraugen (bei Warzen keinen Erfolg). Zeugnisse hochgestellter Aerzte liegen zur Einsicht vor. Preis für die Dosis 15 und 10 Sgr. Von 2 — 6 Uhr Nachmittag zu sprechen.

Ludwig Oelsner, im schwarz. Adler.

Selterwasser (Poudre-Fèvre),
das Paket für 20 Flaschen à 15 Sgr. empfehlen

F. A. Prager & Sohn,
Topfgasse am Markt.

Einen guten Tafel-Reis
offerirt à Pfund 3 Sgr. Ewald Helmich,
Burgstraße No. 325.

Freitag, den 2. Juli 1847:

Concert

des

Johann Schenk,

Pedalguitarrist aus Wien und des

Carl Bernard,

Tenorist vom Großherzogl. Mecklenburg-Strelitzschen Hoftheater unter gefälliger Mitwirkung des Herrn

Otto Lehfeld,

Mitglied des Nationaltheaters zu Pesth.

Programm.

1. Abtheilung.

1. Fantasie von Legnani vorget. von Joh. Schenk.
2. Hymne aus der Oper: Stradella von Flotow, gesungen von Carl Bernhard.
3. Variationen über ein Thema a. d. Oper Linda von Donizetti, componirt und vorgetragen von Joh. Schenk.
4. „Das Erkennen" Lied von Proch, gesungen von Hrn. Otto Lehfeld.

2. Abtheilung.

5. Jago-Rondo von Schulz, vorgetr. von Johann Schenk.
6. „Blaue Aeuglein sind gefährlich" Lied von Gumbert, gesungen von C. Bernard.
7. Duetto aus Lucia von Lammermoor für Tenor und Baryton, gesungen von Hrn. O. Lehfeld und C. Bernard.

3. Abtheilung.

8. „Vorwärts und zurück" Lied von Müller gesungen von C. Bernard.
9. Potpourri, comp. und vorgetr. von J. Schenk.
10. Der Taucher, Ballade von Schiller, gesprochen von Hrn. Otto Lehfeld.
11. Adelaide, von Beethoven, ges. v. C. Bernard.

Entree à Pers. 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr.
Anfang 4 Uhr.

Den geehrten Bestellern der Dr. Romershausen'schen Augen-Essenz zur Nachricht, dass dieselbe angekommen ist, und zur Abholung bereit steht.

Die K. Hofbuchdruckerei.

Hainauer Vorstadt No. 77. ist der erste Stock, bestehend in drei geräumigen Stuben und Küchenstube nebst nöthigen Beigelaß, Stallung und Gärtchen, so wie eine Dachstube mit Alkoven zu vermiethen, und bald oder Michaeli zu beziehen.

Am kl. Ringe Nr. 67. sind 2 Stuben vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen.

Frauenstraße Nro. 523. nahe am Ringe ist die erste Etage zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Fischer.

☞ Zu vermiethen und bald oder Michaeli c. zu beziehen Goldbergerstraße No. 13. par terre eine große Stube mit Alkove, Küche, Kammer, Boden und Kellergelaß, desgleichen eine Stiege hoch ebenfalls eine große Stube mit Alkove und selbigem Beigelaß nach hinten gelegen bei J. E. Warmer.

In dem neuerbautem Hause Nr. 119. Hainauer Vorstadt ist eine Parterrwohnung zu vermiethen, und bald oder Michaeli zu beziehen. Friebe.

In dem Hause Nro. 257. Burgstraße, ist eine Wohnung von 3 großen Stuben, Kochstube, Kabinet, Boden-, Kammer- und Kellergelaß; auch ist eine Stube mit Kabinet, eine Stiege hoch, zu vermiethen und beides bald oder Michaeli zu beziehen bei Hoffmann.

Kl. Ring 1 Stiege hoch vornheraus, ist eine schön ausmöblirte Stube nebst andern Wohnungen bald zu vermiethen. E. B. Rehab.

Burgstraße Nro. 352. ist eine Stube mit Rückalkove, vornheraus zu vermiethen, Michaeli zu beziehen.

In No. 456 großen Marktplatz, ist die 1. Etage zu vermiethen und kann Michaeli bezogen werden.

Eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung ist im Hinterhaus Nro. 456. zu vermiethen, und kann bald oder Michaeli bezogen werden.

Frauenstraße No. 462 zweites Viertel ist die 1. Etage zu vermiethen und bald zu beziehen.

Menzel.

Frauenstraße No. 459 nahe am Ringe sind zwei freundliche Stuben zu vermiethen, eine im Vorder- und eine im Hinterhause eine Stiege hoch nebst nöthigen Zubehör, und die eine bald die andere zu Michaeli zu beziehen.

Wohnungsveränderung.

Einem hohen Adel und geehrtem Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Goldbergerstraße Nr. 30. auf die Hainauerstraße Nr. 128. des Wagenbauer Herrn Kunkel verlegt habe. Friedrich Schröder, Tischlermstr.

Topfgasse No. 169 dicht am Markt ist die Hälfte der zweiten Etage bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör zu Michaelis zu vermiethen.

In dem auf der Burgstraße No. 344. belegenen Hause, sind zu Michaeli d. J. im 1. Stocke, fünf Stuben, 1 Alkove, mit Keller, Bodenkammer, Holzstall und Hausflur, sowol im Ganzen als auch getheilt zu vermiethen. Liegnitz, den 1. Juli 1847.

Verw. Drechsler Dreßler.

Frauenstraße No. 524. nahe am Ringe sind 2 freundliche Stuben mit Alkoven im ersten und 2ten Stock vornheraus nebst nöthigen Zubehör, an ruhige Miether zu vermiethen und 1. October c. zu beziehen.

Mittelstraße Nro. 428 ist die 1. Etage in fünf Piecen den 1. Juli oder Michaeli mit allem Zubehör zu vermiethen; auch ist Stallung, Remise und eine Wohnung dazu, zu überlassen. Klemt.

Berichtigung. In der Bücher-Verkaufsanzeige in vor. Nummer 3. u. 4. Seite, lese man statt Mayers Geschichte, „Magers" Geschichte und statt Ruffins „Steffens."

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Brom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
29. Früh	27''8'''	† 11,5°	N.	Heiter, dann Wolken.
„ Mittag	27''7'''	† 19°	NO.	Sehr bewölkt etwas Regen.
30. Früh	27''6,85'''	† 13,5°	NO.	Etwas Regen.
„ Mittag	27''6'''	† 20°	NO.	Einige Wolken, dann Regen.
Juli 1. Früh	27''6'''	† 11,5°	ONO.	Regen, dann Sonnenschein.
„ Mittag	27''5,5'''	† 18,25°	ONO.	Wolken und Sonnenschein.

Höchste Getreidepreise des preußischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum.	Waizen.						Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		weißer.			gelber.											
	Vom	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Breslau	30. Juni	5	7	6	5	5	—	4	17	6	3	22	6	1	23	—
Goldberg	26. „	5	—	—	4	20	—	4	18	—	3	18	—	1	18	—
Hirschberg	24. „	5	10	—	5	—	—	4	18	—	3	18	—	1	15	—
Jauer	26. „	5	5	—	4	25	—	4	25	—	3	25	—	1	17	—
Löwenberg	21. „	5	—	—	4	24	—	4	15	—	3	12	—	1	18	—
Lauban	16. „	5	—	—	—	—	—	4	2	6	3	17	6	1	18	9